

3.05 Konzept zur Leistungsbewertung

Einführung	2
Bewertung schriftlicher Arbeiten und Lernzielkontrollen	3
Zeugnisse	4
Fach Deutsch	6
Fach Mathematik	13
Fach Sachunterricht	18
Fach Englisch	21
Fach Katholische Religionslehre	24
Fach Evangelische Religionslehre	26
Fach Sport	28
Fach Kunst	31
Fach Musik	34

Einführung

Die Beobachtung, Förderung und Bewertung von Leistungen ist eine wesentliche Aufgabe des schulischen Lernens. In der Grundschule sollen die Kinder „an schulische Leistungsanforderungen und den produktiven Umgang mit der eigenen Leistungsfähigkeit“¹ herangeführt werden. Voraussetzung hierfür ist ein pädagogisches Leistungsverständnis, das von den individuellen Lern- und Leistungsmöglichkeiten jedes Kindes ausgeht und danach strebt, diese weiter zu entwickeln. Ein positives, ermutigendes Lernklima in den einzelnen Klassen trägt zur Umsetzung dieses pädagogischen Leistungsverständnisses bei.

Das Kollegium der Johannesschule fühlt sich einem solchen pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet. Die Lehrerinnen und Lehrer sehen in der Beobachtung der individuellen Leistungsmöglichkeiten eine wesentliche Grundlage für die Förderung jedes Kindes. Dem Festhalten von Beobachtungen zum Leistungsverhalten in Beobachtungsbögen sowie dem kollegialen Austausch zwischen den Lehrern und Lehrerinnen einer Klasse kommen dabei wichtige Bedeutungen zu. Sie bilden den Ausgangspunkt für die Förderung der individuellen Leistungsfähigkeit, die sich in Förderangeboten, differenzierten Arbeitsaufträgen bis hin zu differenzierten Klassenarbeiten vollzieht. In allen Unterrichtsfächern werden bei der Konzeption von Lernaufgaben die in den Bildungsstandards beschriebenen unterschiedlichen Anforderungsbereiche berücksichtigt.

Anforderungsbereich I: Reproduzieren	Das Lösen der Aufgaben erfordert Grundwissen und das Ausführen von Routinetätigkeiten.
Anforderungsbereich II: Zusammenhänge herstellen	Das Lösen der Aufgabe erfordert das Erkennen und Nutzen von Zusammenhängen.
Anforderungsbereich III: Verallgemeinern und Reflektieren	Das Lösen der Aufgabe erfordert komplexe Tätigkeiten wie Strukturieren, Entwickeln von Strategien, Beurteilen und Verallgemeinern.

Unter „Leistung“ werden alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Beiträge verstanden. In die Leistungsbewertung fließen sowohl produkt- als auch prozessorientierte Faktoren ein. Es werden dabei nicht nur Leistungen bewertet, die als Ergebnis eines Lernprozesses erbracht werden (produktorientierter Leistungsbegriff, z.B. Plakat, Klassenarbeit). Vielmehr werden auch die individuellen Lernfortschritte festgehalten, gewürdigt und berücksichtigt (prozessorientierter Leistungsbegriff, z.B. Anstrengungsbereitschaft, Vollständigkeit der Materialien). Auch in Gruppen erbrachte Leistungen werden berücksichtigt.

Kriterien und Maßstäbe der Leistungsbewertung sollen für die Schülerinnen und Schüler transparent sein. Die Bewertungskriterien müssen den Schülerinnen und Schülern vorab in altersangemessener Form – z. B. anhand von Beispielen – verdeutlicht werden, damit sie Klarheit über die Leistungsanforderungen haben und sie in die Beobachtung ihrer Lernentwicklung mit einbezogen werden.

¹ Richtlinien für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen, S.16

Im Laufe der Grundschulzeit erhalten die in den Lehrplänen festgeschriebenen Kompetenzerwartungen und verbindlichen Anforderungen ein immer stärkeres Gewicht bei der Bewertung von Leistungen. Diese sind zum einen inhaltsbezogen (Kenntnisse und Fähigkeiten in den einzelnen Fächern), zum anderen prozessbezogen (Wahrnehmen und Kommunizieren, Analysieren und Reflektieren, Strukturieren und Darstellen, Transferieren und Anwenden).

Bewertung schriftlicher Arbeiten und Lernzielkontrollen

Schriftliche Arbeiten werden in den Klassen 3 und 4 in den Fächern Mathematik und Deutsch geschrieben. Darüber hinaus können in allen Jahrgangsstufen in allen Fächern Lernzielkontrollen (LZK) / kurze schriftliche Übungen zur Feststellung des individuellen Lernfortschritts herangezogen werden.

Bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten und Lernzielkontrollen in den Fächern mit Ausnahme des Faches Deutsch gilt für die Johanneschule folgende Notenverteilung:

Leistung	Note
100%	sehr gut (1)
99-90%	gut (2)
89-75%	befriedigend (3)
74-50%	ausreichend (4)
49-25%	mangelhaft (5)
24-0%	ungenügend (6)

Durch zusätzliche Aufgaben mit erhöhten Anforderungen können die Leistungen in Lernzielkontrollen ggf. verbessert werden.

Um die Kinder ab dem 2. Halbjahr in Klasse 2 behutsam an die Notengebung heranzuführen, erfolgt die Bewertung von Lernzielkontrollen (LZK) /kurzen schriftlichen Übungen in Form eines Satzes, der eine an Noten angelehnte Leistungsaussage wie „Das ist eine sehr gute (gute, befriedigende...) Leistung.“ enthält. In Klasse 2 werden mangelhafte oder ungenügende Leistungen mit der Leistungsaussage „Diese Leistung ist leider nicht mehr ausreichend“ bezeichnet.

In Klasse 3 und 4 werden schriftliche Arbeiten mit Noten bewertet (vgl. Leistungsbewertung im Fach Deutsch und Mathe). Lernzielkontrollen (LZK) /kurze schriftliche Übungen werden in Form eines Satzes, der eine an Noten angelehnte Leistungsaussage wie „Das ist eine sehr gute (gute, befriedigende...) Leistung.“ enthält, bewertet. Ebenso bekommen die Kinder eine an Noten angelehnte Rückmeldung zu zusätzlich erbrachten Leistungen zum

entsprechenden Thema („Die weiteren Leistungen zu diesem Thema werden mit sehr gut (gut, befriedigend...) bewertet“).

Zeugnisse

Auf der Grundlage der Ausbildungsordnung Grundschule (§6 AO-GS) hat die Schulkonferenz der Johannesschule folgende Regelungen bzgl. der Zeugnisse festgelegt:

- **1. Schulbesuchsjahr:** Berichtszeugnis am Schuljahresende
Angaben zum Arbeits- und Sozialverhalten und zu den Leistungen in einzelnen Fächern
- **2. Schulbesuchsjahr (bei Versetzung in die Klasse 3):** Berichts- und Notenzeugnis am Schuljahresende
Angaben zum Arbeits- und Sozialverhalten und zu den Leistungen in einzelnen Fächern und Noten
- **2. Schulbesuchsjahr (bei Verbleib in der Schuleingangsphase):** Berichtszeugnis am Schuljahresende
Angaben zum Arbeits- und Sozialverhalten und zu den Leistungen in einzelnen Fächern
- **Klasse 3, Halbjahreszeugnis:** Berichts- und Notenzeugnis
Angaben zum Arbeits- und Sozialverhalten und zu den Leistungen in einzelnen Fächern und Noten
- **Klasse 3, Schuljahresende:** Berichts- und Notenzeugnis
Angaben zu den Leistungen in einzelnen Fächern und Noten
- **Klasse 4, Halbjahreszeugnis:** Berichts- und Notenzeugnis:
 - Angaben zum Arbeits- und Sozialverhalten und zu den Leistungen in einzelnen Fächern und Noten
 - Bildungswegempfehlung gemäß Schulgesetz § 11,5.1
- **Klasse 4, Schuljahresende:** Notenzeugnis

Folgende Notenstufen sind im Schulgesetz festgelegt:

sehr gut (1)

Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.

gut (2)

Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

befriedigend (3)

Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im Allgemeinen entspricht.

ausreichend (4)

Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

mangelhaft (5)

Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

ungenügend (6)

Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Fach Deutsch

„Ziel (des Deutschunterrichtes) ist es, Kinder zum bewussten Sprachhandeln zu ermutigen und damit die Freude am selbstständigen Umgang mit Sprache zu wecken und zu steigern. Der Deutschunterricht erweitert die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die alltägliche Verständigung, das Erlernen des Lesens und Schreibens, die sprachliche Kreativität und Ausdrucksfähigkeit, das soziale und demokratische Handeln sowie in Bezug auf den reflektierenden Umgang mit Sprache und eine sinnvolle Mediennutzung. Der Deutschunterricht fördert zusammen **mit dem Unterricht in den anderen Fächern** die sprachlichen Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes so umfassend wie möglich. Im Deutschunterricht erleben Schülerinnen und Schüler Lesen und Schreiben als persönlichen Gewinn. Sie erfahren Freude an sprachlicher Gestaltung und sprachlichem Spiel, entwickeln ihr sprachliches Selbstvertrauen weiter und übernehmen Verantwortung im Gebrauch der deutschen Sprache. Leitidee des Deutschunterrichts ist die Entwicklung einer Erzähl- und Gesprächskultur sowie einer Lese- und Schreibkultur.“

Das Fach Deutsch umfasst die Lernbereiche

- „Sprechen und Zuhören“
- „Schreiben“
- „Lesen- mit Texten und Medien umgehen“
- „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“²

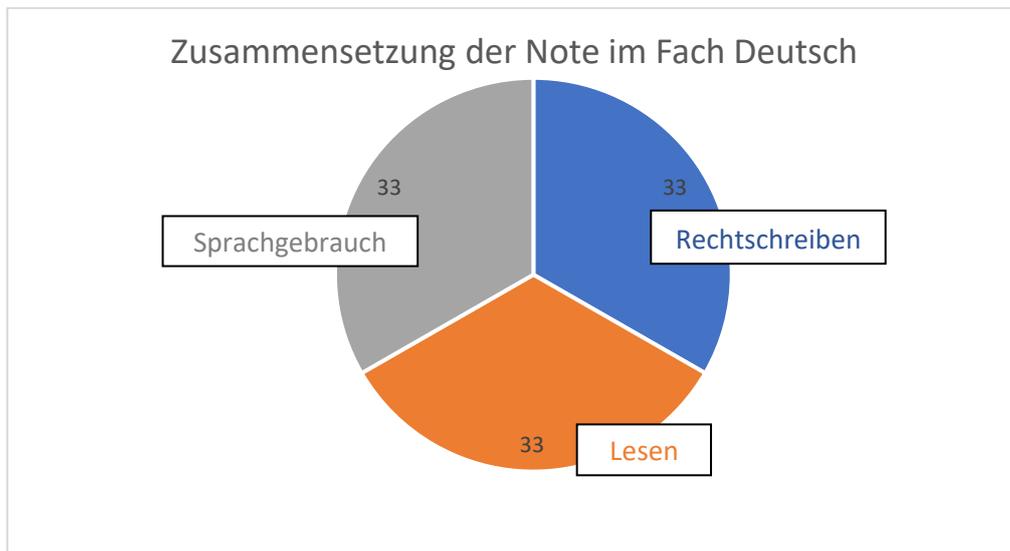
Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch orientiert sich inhaltlich an den im [Lehrplan](#) beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase bzw. am Ende der Klasse 4. Im Deutschunterricht werden nicht nur Ergebnisse, sondern besonders auch Anstrengungsbereitschaft und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sind zu berücksichtigen.

Im Fach Deutsch gliedert sich die Leistungsbewertung in die Bereiche Sprachgebrauch (mündlich/schriftlich), Lesen und Rechtschreiben. Die Bewertung von Leistungen innerhalb dieser Bereiche erfolgt nach unterschiedlichen Maßstäben (s. unten).

² Inhalte entnommen oder angelehnt an den Lehrplan Deutsch

In die Gesamtnote des Faches Deutsch auf einem Zeugnis fließen die Bewertungen der einzelnen Bereiche zu jeweils 1/3 ein.



Bereich Sprachgebrauch

Die Bewertung (ab Klasse 2, 2. Halbjahr Benotung) im Bereich Sprachgebrauch setzt sich zusammen aus 50% mündlichem und 50% schriftlichem Sprachgebrauch.

Klasse 1/2	Klasse 3/4
<p>Klasse 1</p> <p>Bewertungskriterien im Bereich mündlicher Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder sind in der Lage einfache Vorgänge, Erlebnisse und Gefühle sprachlich verständlich und deutlich zu beschreiben und zu erzählen. - Sie beteiligen sich motiviert an Gesprächen, hören anderen zu und gehen dabei auf andere ein. - Sie stellen Fragen, wenn sie unsicher sind. <p>Die Leistungen im Bereich mündlicher Sprachgebrauch werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterrichtsgespräch. <p>Bewertungskriterien im Bereich schriftlicher Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder sind motiviert, zu 	<p>Klasse 3/4</p> <p>Bewertungskriterien im Bereich mündlicher Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder beteiligen sich an Gesprächen, dabei sprechen sie klar verständlich und zusammenhängend sowie grammatikalisch korrekt und nutzen den vorhandenen Wortschatz präzise ein. - Sie können sich zu gelesenen Texten inhaltlich korrekt äußern und diese wiedergeben, Fragen dazu beantworten und den Text nacherzählen. - Beschreiben gelernte Inhalte mit Fachbegriffen. (alle Fächer) - Sie können ihre Ideen und Meinungen einbringen und begründen, sich auf andere beziehen und darüber diskutieren. - Sie können sich kritisch zu Gelesenem und Gehörtem äußern.

<p>Schreibanlässen erste Wörter, Sätze oder Geschichten zu schreiben.</p> <p>Die Leistungen im Bereich schriftlicher Sprachgebrauch werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - sämtlichen Textproduktionen der Kinder. <p>Klasse 2</p> <p>Bewertungskriterien im Bereich mündlicher Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder sind in der Lage einfache Vorgänge, Erlebnisse und Gefühle sprachlich verständlich und deutlich sowie grammatikalisch korrekt zu beschreiben und zu erzählen. - Sie beteiligen sich motiviert und themenbezogen an Gesprächen, hören anderen zu und gehen auf andere ein. - Sie stellen Fragen, wenn sie unsicher sind. - Sie entwickeln einfache Gesprächsregeln und halten diese ein. - Sie erproben sich in kleinen Rollenspielen. <p>Die Leistungen im Bereich mündlicher Sprachgebrauch werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterrichtsgespräch. <p>Bewertungskriterien im Bereich schriftlicher Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder schreiben frei kleine Texte (z.B. Erlebnisse aus den Ferien) und beachten dabei grundlegende erlernte grammatikalische Strukturen. - Sie schreiben eigene Texte nach Vorgaben und überarbeiten diese unter Anleitung. <p>Die Texte nach Vorgabe dienen als Heran-</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sie fassen gelernte Sachverhalte zusammen und tragen sie vor. (alle Fächer) <p>Die Leistungen im Bereich mündlicher Sprachgebrauch werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterrichtsgespräch. <p>Bewertungskriterien im Bereich schriftlicher Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder verfassen freie Texte und schreiben klar und verständlich. - Sie schreiben grammatikalisch korrekt. - Sie können verschiedene Textarten kriteriengeleitet verfassen. - Sie setzen die im Unterricht erarbeiteten sprachlichen Mittel in eigenen Texten ein. (Wörtliche Rede, verschiedene Satzanfänge, Adjektive, ...) - Sie überarbeiten eigene Texte im Hinblick auf sprachliche Mittel und Rechtschreibung. <p>Pro Halbjahr schreiben die Kinder zwei Aufsätze, ggf. in Klasse 3 im 1. Halbjahr nur einen Aufsatz. Mögliches Thema kann eine Einladung, eine Vorgangsbeschreibung (z.B. Rezept, Bastelanleitung...), eine Bilder-geschichte, ein Brief, eine Reizwort-geschichte, ein Bericht oder ein Sachtext sein.</p> <p>Ablauf des Aufsatzes: Am 1. Tag wird eine Vorschrift auf einem Zettel angefertigt. Der Fokus liegt dabei auf dem Inhalt des Geschriebenen. Am 2. Tag überarbeiten die Kinder ihre Vorschriften (siehe oben) und übertragen das Geschriebene in ihre Aufsatzhefte. Nur die Zweitschrift des Aufsatzes wird entsprechend der ausgearbeiteten Kriterien bewertet. (Kriterien-raster: Smiley-System und Note)</p>
---	---

<p>führung zum Schreiben eines Aufsatzes. Mögliches Thema für einen Text nach Vorgabe kann eine 5-Satz-Bildbeschreibung sein, welche im Vorfeld gemeinsam erarbeitet wird. Am 1. Tag wird eine Vorschrift auf einem Zettel angefertigt. Der Fokus liegt dabei auf dem Inhalt des Geschriebenen. Am 2. Tag überarbeiten die Kinder ihre Vorschriften (siehe oben) und übertragen das Geschriebene. Nur die Zweitschrift wird entsprechend der ausgearbeiteten Kriterien bewertet. (Kriterienraster: Smiley-System und Note)</p> <p>Die Leistungen im Bereich schriftlicher Sprachgebrauch werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - sämtlichen Textproduktionen der Kinder 	<p>Die Leistungen im Bereich schriftlicher Sprachgebrauch werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - sämtlichen Textproduktionen der Kinder - geschriebenen Aufsätzen
---	---

Bereich Lesen

Die Bewertung (ab Klasse 2, 2. Halbjahr Benotung) im Bereich Lesen setzt sich zusammen aus der Lesefertigkeit, dem Lesevortrag und dem Textverständnis. Dabei wird die Sinnentnahme stärker gewichtet als der Lesevortrag.

Klasse 1/2	Klasse 3/4
<p>Bewertungskriterien im Bereich Lesen</p> <p>Klasse 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder erlesen Silben, Wörter und kurze Sätze. - Sie beantworten mündlich oder schriftlich Fragen zum Gelesenen. - Sie ordnen Gelesenes Bildern zu. - Sie ergänzen Bilder entsprechend des Gelesenen. (Lies-Mal-Aufträge) - Sie arbeiten mit verschiedenen PC-Programmen. (z.B. Antolin, Anton und Lernwerkstatt) <p>Klasse 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder erlesen kurze schriftliche Arbeitsaufträge und Anleitungen und handeln danach. - Sie lesen kurze altersgemäße Texte und beantworten mündlich oder 	<p>Bewertungskriterien im Bereich Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder lesen auch unbekannte Texte flüssig vor. - Sie lesen ausgewählte Texte betont vor. - Sie verstehen schriftliche Arbeitsanweisungen und handeln selbstständig danach. - Sie beantworten mündlich und schriftlich Fragen zum Text. - Sie stellen Fragen zum Text. - Sie geben den Inhalt eines Textes mit eigenen Worten wieder. - Sie erkennen zentrale Aussagen eines Textes. - Sie wenden die erlernten Lesestrategien (selbstständig) an. - Sie finden in Texten gezielt Informationen und können sie

<p>schriftlich Fragen zum Text.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können kurze bekannte Texte flüssig vorlesen. - Sie tragen kurze Texte auswendig vor. - Sie orientieren sich nach Anleitung im Text (z.B. durch Markieren von Schlüsselwörtern). - Sie arbeiten mit verschiedenen PC-Programmen. (z.B. Antolin, Anton und Lernwerkstatt) - Sie suchen unter Anleitung Informationen in Texten. <p>Die Leistungen im Bereich Lesen werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterricht - der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben im Unterricht - mindestens zwei Leseüberprüfungen pro Halbjahr - den Ergebnissen aus Diagnoseprogrammen (z.B. Flohkiste Tempo- und Verständnischeck, Lese-WM). 	<p>wiedergeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie (er-)kennen und benennen unterschiedliche Textsorten. - Sie nehmen zu Gedanken, Handlungen und Personen in Texten Stellung. - Sie arbeiten mit verschiedenen PC-Programmen. (z.B. Antolin, Anton und Lernwerkstatt) - Sie erstellen ggf. ein Lesetagebuch. <p>Die Leistungen im Bereich Lesen werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterricht - der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben im Unterricht - mindestens zwei Leseüberprüfungen pro Halbjahr - den Ergebnissen aus Diagnoseprogrammen (z.B. Flohkiste Tempo- und Verständnischeck, Lese-WM). - Ggf. Bewertung des Lesetagebuchs.
--	--

Bereich Rechtschreiben

Die Bewertung (ab Klasse 2, 2. Halbjahr Benotung) im Bereich Rechtschreiben setzt sich zusammen aus der Kenntnis verschiedener Rechtsschreibregeln und deren Anwendung in eigenen Textproduktionen.

<p>Klasse 1/2</p> <p>Klasse 1</p> <p>Bewertungskriterien im Bereich Rechtschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder kennen die regelhafte Lautbuchstabenzuordnung der Schreibung und wenden sie an. - Sie schreiben Wörter und kurze Sätze fehlerfrei ab. <p>Die individuelle Lernentwicklung/ Leistungen im Bereich Rechtschreiben werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - geeigneten Diagnoseverfahren (Bild- 	<p>Klasse 3/4</p> <p>Bewertungskriterien im Bereich Rechtschreiben</p> <p>Klasse 3/4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder schreiben methodisch sinnvoll und korrekt ab. - Sie wenden beim Schreiben eigener Texte die erlernten Rechtschreibstrategien an. (Mitsprechen, Weiterschwingen, Ableiten, Merkwörter etc.) - Sie können sich im Wörterbuch orientieren und nutzen dieses als Rechtschreibhilfe.
---	--

Wort-Test, Schreibproben o.Ä.).

Klasse 2

Bewertungskriterien im Bereich Rechtschreiben

- Die Kinder schreiben bekannte Texte mit überwiegend lautgetreuen Wörtern fehlerfrei ab und nutzen erste Abschreibetechniken.
- Sie wenden beim Schreiben eigener Texte erste Rechtschreibstrategien an. (z.B. Groß- und Kleinschreibung...)
- Sie nutzen das Alphabet beim Nachschlagen in Wörterlisten.

Die individuelle Lernentwicklung/Leistungen im Bereich Rechtschreiben werden gemessen anhand von

- eigenen Textproduktionen
- zwei Lernzielkontrollen zum Bereich Rechtschreiben pro Halbjahr angelehnt an den vom Schulministerium vorgegebenen Grundwortschatz

Aufbau der Lernzielkontrollen:

- Ein Teil der Überprüfung findet in Form eines diktierten Textes statt. Die Anzahl der Wörter ist hier auf etwa 20 festgelegt. Ihre Auswahl wird mit Blick auf bereits behandelte Rechtschreibstrategien sowie auf eine begrenzte Zahl an Lernwörtern getroffen.
- Es gilt folgender Bewertungsmaßstab in Form eines Satzes:

Fehleranzahl	Leistung
0-1	sehr gut
2-3	gut
4-5	befriedigend
6-7	ausreichend
ab 8	nicht ausreichend

- Ein weiterer Teil findet in Form von isolierten Rechtschreibaufgaben statt, die unabhängig vom ersten Teil bewertet werden.

Klasse 3

Die individuelle Lernentwicklung/Leistungen im Bereich Rechtschreiben werden gemessen anhand von

- Rechtschreibleistungen in Aufsätzen und sonstigen Textproduktionen
- mindestens 2 Lernzielkontrollen zum Bereich Rechtschreiben pro Halbjahr angelehnt an den vom Schulministerium vorgegebenen Grundwortschatz

Aufbau der Lernzielkontrollen:

- Ein Teil der Überprüfung findet in Form eines diktierten Textes statt. Die Anzahl der Wörter ist hier auf etwa 40 festgelegt. Ihre Auswahl wird mit Blick auf bereits behandelte Rechtschreibstrategien sowie auf eine begrenzte Zahl an Lernwörtern getroffen.
- Es gilt folgender Bewertungsmaßstab:

Fehleranzahl	Leistung
0-1	sehr gut
2-3	gut
4-6	befriedigend
7-10	ausreichend
11-15	mangelhaft
ab 16	ungenügend

- Ein weiterer Teil findet in Form von isolierten Rechtschreibaufgaben statt, die unabhängig vom ersten Teil bewertet werden.
- Hier gilt folgender Bewertungsmaßstab:

Prozente	Leistung
100 %	sehr gut
99-90 %	gut
89-75 %	befriedigend
74-50 %	ausreichend
49-25 %	mangelhaft
bis 24 %	ungenügend

- Hier gilt folgender Bewertungsmaßstab:

Prozente	Leistung
100 %	sehr gut
99-90 %	gut
89-75 %	befriedigend
74-50 %	ausreichend
bis 49 %	nicht ausreichend

Klasse 4

Die individuelle Lernentwicklung/ Leistungen im Bereich Rechtschreiben werden gemessen anhand von

- Rechtschreibleistungen in Aufsätzen und sonstigen Textproduktionen
- mindestens 2 Lernzielkontrollen zum Bereich Rechtschreiben pro Halbjahr angelehnt an den vom Schulministerium vorgegebenen Grundwortschatz

Aufbau der Lernzielkontrollen:

- Ein Teil der Überprüfung findet in Form eines diktierten Textes statt. Die Anzahl der Wörter ist hier auf etwa 60 festgelegt. Ihre Auswahl wird mit Blick auf bereits behandelte Rechtschreibstrategien sowie auf eine begrenzte Zahl an Lernwörtern getroffen.
- Es gilt folgender Bewertungsmaßstab:

Fehleranzahl	Leistung
0-1	sehr gut
2-3	gut
4-6	befriedigend
7-11	ausreichend
12-17	mangelhaft
ab 18	ungenügend

- Ein weiterer Teil findet in Form von isolierten Rechtschreibaufgaben statt, die unabhängig vom ersten Teil bewertet werden.
- Hier gilt folgender Bewertungsmaßstab:

Prozente	Leistung
100 %	sehr gut
99-90 %	gut
89-75 %	befriedigend
74-50 %	ausreichend
49-25 %	mangelhaft
bis 24 %	ungenügend

Fach Mathematik

„Der Mathematikunterricht der Grundschule greift die frühen mathematischen Alltagserfahrungen der Kinder auf, vertieft und erweitert sie und entwickelt aus ihnen grundlegende mathematische Kompetenzen. Auf diese Weise wird die Grundlage für das Mathematiklernen in den weiterführenden Schulen und für die lebenslange Auseinandersetzung mit mathematischen Anforderungen des täglichen Lebens geschaffen.“ (KMK Bildungsstandards Mathematik)

Das Fach Mathematik umfasst in der Grundschule die **inhaltlichen Lernbereiche**

- „Zahlen und Operationen“ (Kopfrechnen, Rechenverfahren, Rechenstrategien)
- „Raum und Form“ (Geometrie)
- „Größen und Messen“ (Größen wie Längen, Uhrzeit, Geld usw. und Sachaufgaben)
- „Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten“

Als Verbindung der Lernbereiche kommt im Mathematikunterricht „dem Erkennen und Nutzen von Mustern und Strukturen eine wesentliche Rolle zu“.

Neben den inhaltsbezogenen Kompetenzen sind auch die sogenannten **prozessbezogenen Kompetenzen** ein Teil der grundlegenden mathematischen Bildung. Hierzu gehören:

- „Problemlösen/kreativ sein“ (z.B. sich Zusammenhänge erschließen oder systematisches Probieren)
- „Modellieren“ (z.B. zu einer Aufgabe eine Rechengeschichte erfinden)
- „Argumentieren“ (z.B. Lösungswege überprüfen und begründen)
- „Darstellen/Kommunizieren“ (z.B. eigene Lösungswege präsentieren, Fachsprache nutzen, Aufgaben gemeinsam bearbeiten)³

Die Leistungsbewertung im Fach Mathematik orientiert sich inhaltlich an den im [Lehrplan](#) beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase bzw. am Ende der Klasse 4. Im Mathematikunterricht werden nicht nur Ergebnisse, sondern besonders auch Anstrengungsbereitschaft und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sind zu berücksichtigen.

³ Inhalte entnommen oder angelehnt an den Lehrplan Mathematik

Klasse 1/2	Klasse 3/4
<p>Klasse 1</p> <p>Bewertungskriterien im Fach Mathematik</p> <p>a) inhaltliche Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder orientieren sich sicher im Zahlenraum (ZR) bis 20 (d.h. sie können vw. und rw. bis 20 zählen, beherrschen die Menge-Zahl-Zuordnung, beherrschen die Zahlzerlegungen aller Zahlen bis 10). - Sie rechnen ohne und mit Zehnerübergang sicher im ZR bis 20 (Addition und Subtraktion). - Sie orientieren sich im Raum (Lagebeziehungen). - Sie (er-)kennen und benennen geometrische Formen und Körper sowie deren Eigenschaften. - Sie erkennen und erzeugen einfache symmetrische Figuren. - Sie erkennen Muster und setzen sie fort. - Sie zeichnen freihand. - Sie formulieren zu Aufgaben Rechengeschichten zu Aufgaben und umgekehrt. - Sie messen, vergleichen und ordnen Größen. (Zeit und Geld) - Sie können Daten aus Tabellen, Diagrammen und Kalendern ablesen. - Sie können einfache kombinatorische Aufgaben lösen. <p>b) prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie stellen eigene Denkprozesse und Vorgehensweisen nachvollziehbar dar und tauschen sich mit Anderen darüber aus. - Sie erfassen neue Problemstellungen und Zusammenhänge schnell. - Sie verwenden mathematische Fachbegriffe. - Sie nutzen erlernte Lösungsstrategien und können sie auf andere Aufgabenformate übertragen. - Sie können Gesetzmäßigkeiten erklären und begründen. 	<p>Klasse 3</p> <p>Bewertungskriterien im Fach Mathematik</p> <p>a) inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder orientieren sich sicher im Zahlenraum bis 1000. - Sie verfügen über gute Fertigkeiten beim Kopfrechnen. - Sie erkennen Beziehungen zwischen Zahlen. - Sie wenden die erlernten halb-schriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren zur Addition und Subtraktion sicher im ZR bis 1000 an. - Sie können alle Aufgaben des Einmaleins und deren Umkehrungen automatisiert wiedergeben. - Sie wenden die erlernten halb-schriftlichen Rechenverfahren zur Multiplikation und Division sicher im ZR bis 1000 an. - Sie orientieren sich im Raum (Ansichten, Pläne, Kopfgeometrie). - Sie (er-)kennen und benennen geometrische Formen und Körper sowie deren Eigenschaften. - Sie stellen ebene Figuren (z.B. durch Nachlegen) und Körper (Kantenmodelle, Körpernetze, komplexere Würfelgebäude) her. - Sie erkennen und erzeugen komplexere symmetrische Figuren und Muster. - Sie finden zu komplexeren Sachsituationen oder Aufgaben passende mathematische Fragestellungen und Lösungswege (z.B. auch mit Skizzen oder Tabellen). - Sie messen, vergleichen, ordnen und rechnen mit Größen (Geld, Längen, Zeitspannen, Gewichte) und wandeln sie um. - Sie können Daten aus Tabellen oder komplexeren Diagrammen ablesen bzw. in diesen darstellen. - Sie können kombinatorische Aufgaben lösen.

Die individuelle Lernentwicklung/ die Leistungen im Fach Mathematik werden gemessen anhand von

- Beobachtungen im Unterrichtsgespräch (mündliche Mitarbeit)
- der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben im Unterricht
- geeigneten Diagnoseverfahren

In jedem Schulhalbjahr werden regelmäßige Diagnosearbeiten geschrieben, in denen Unterrichtsinhalte und bekannte Übungsformate, die auf die Inhalte des Lehrplans abgestimmt sind, abgefragt werden. Diese sind in der Regel nicht zeitlich begrenzt. Hilfsmittel, wie z.B. die Rechenschiffchen, Rechengeld u.Ä. stehen den Schülerinnen und Schülern auch während der Bearbeitung optional zur Verfügung. Die Arbeiten werden weder benotet noch schriftlich kommentiert. Die Eltern werden in Beratungsgesprächen über die Ergebnisse informiert.

Klasse 2

Bewertungskriterien im Fach Mathematik

a) inhaltsbezogene Kompetenzen

- Die Kinder orientieren sich sicher im Zahlenraum bis 100.
- Sie verstehen das Stellenwertsystem (Bündeln).
- Sie erkennen Beziehungen zwischen Zahlen.
- Sie rechnen ohne und mit Zehnerübergang sicher im ZR bis 100 (Addition und Subtraktion).
- Sie verfügen über gute Fertigkeiten beim Kopfrechnen.
- Sie hat Grundvorstellungen zur Multiplikation und Division entwickelt.
- Sie haben die Kernaufgaben/alle Aufgaben des Einmaleins automatisiert.
- Sie orientieren sich im Raum (Lagebeziehungen).
- Sie (er-)kennen und benennen

- Sie beschreiben die Wahrscheinlichkeit von einfachen Ereignissen.

b) prozessbezogene Kompetenzen

- Sie stellen eigene Denkprozesse und Vorgehensweisen nachvollziehbar dar und tauschen sich mit Anderen darüber aus.
- Sie erfassen neue Problemstellungen und Zusammenhänge schnell.
- Sie verwenden mathematische Fachbegriffe.
- Sie nutzen erlernte Lösungsstrategien und können sie auf andere Aufgabenformate übertragen.
- Sie können Gesetzmäßigkeiten erklären und begründen.

Klasse 4

a) inhaltsbezogene Kompetenzen

- Die Kinder orientieren sich sicher im Zahlenraum bis 1 Million.
- Sie verfügen über gute Fertigkeiten beim Kopfrechnen.
- Sie erkennen Beziehungen zwischen Zahlen.
- Sie wenden die erlernten halbschriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren zur Addition und Subtraktion sicher im ZR bis 1 Million an.
- Sie wenden die erlernten halbschriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren zur Multiplikation und Division sicher im ZR bis 1 Million an.
- Sie orientieren sich im Raum (Ansichten, Pläne, Kopfgeometrie).
- Sie (er-)kennen und benennen geometrische Formen und Körper sowie deren Eigenschaften.
- Sie erkennen und erzeugen komplexere symmetrische Figuren (Spiegel- und Drehsymmetrie).
- Sie gehen sachgerecht mit dem Lineal, Geodreieck und Zirkel um.

<p>geometrische Formen und Körper sowie deren Eigenschaften.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen ebene Figuren (z.B. durch Nachlegen) und einfache Würfelgebäude her - Sie erkennen und erzeugen einfache symmetrische Figuren. - Sie erkennen Muster und setzen sie fort. - Sie zeichnen mit dem Lineal. - Sie finden zu Sachsituationen oder Aufgaben passende mathematische Fragestellungen und Lösungswege. - Sie messen, vergleichen und ordnen Größen (Geld, Zeit, Längen). - Sie rechnen mit Größen und wandeln sie um. - Sie können Daten aus Tabellen, Diagrammen und Kalendern ablesen bzw. in Tabellen usw. darstellen. - Sie können einfache kombinatorische Aufgaben lösen. <p>b) prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie stellen eigene Denkprozesse und Vorgehensweisen nachvollziehbar dar und tauschen sich mit Anderen darüber aus. - Sie erfassen neue Problemstellungen und Zusammenhänge schnell. - Sie verwenden mathematische Fachbegriffe. - Sie nutzen erlernte Lösungsstrategien und können sie auf andere Aufgabenformate übertragen. - Sie können Gesetzmäßigkeiten erklären und begründen. <p>Die individuelle Lernentwicklung/Leistungen im Fach Mathematik werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterrichtsgespräch - regelmäßigen Lernzielkontrollen, in denen Unterrichtsinhalte und bekannte Übungsformate, die auf die Inhalte des Lehrplans abgestimmt sind, abgefragt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Sie können Figuren maßstabsgerecht vergrößern und verkleinern. - Sie können Flächeninhalt und Umfang bestimmen. - Sie finden zu komplexeren Sachsituationen oder Aufgaben passende mathematische Fragestellungen und Lösungswege (z.B. auch mit Skizzen oder Tabellen). - Sie messen, vergleichen, ordnen und rechnen mit Größen (Geld, Längen, Zeitspannen, Gewichte, Rauminhalt) und wandeln sie um. - Sie können Daten aus Tabellen oder komplexeren Diagrammen ablesen bzw. in diesen darstellen und Daten runden. - Sie können kombinatorische Aufgaben lösen. - Sie beschreiben die Wahrscheinlichkeit von einfachen Ereignissen. <p>b) prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie stellen eigene Denkprozesse und Vorgehensweisen nachvollziehbar dar und tauschen sich mit Anderen darüber aus. - Sie erfassen neue Problemstellungen und Zusammenhänge schnell. - Sie verwenden mathematische Fachbegriffe. - Sie nutzen erlernte Lösungsstrategien und können sie auf andere Aufgabenformate übertragen. - Sie können Gesetzmäßigkeiten erklären und begründen. <p>Die Leistungen im Fach Mathematik werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterrichtsgespräch (mündliche Mitarbeit) - der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben im Unterricht - 3-4 Klassenarbeiten pro Halbjahr
--	---

Hinweise zur Bewertung der Lernzielkontrollen siehe S. 3.

In den Klassenarbeiten werden Unterrichtsinhalte und bekannte Übungsformate, die auf die Inhalte des Lehrplans abgestimmt sind, abgefragt. Die Klassenarbeiten sind zunehmend auch zeitlich begrenzt.

Die Aufgaben in den Arbeiten sind hauptsächlich aus den Anforderungsbereichen I und II (vgl. S. 2). Aus dem Anforderungsbereich III wird eine Zusatzaufgabe gestellt, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht trotz eventueller Flüchtigkeitsfehler auf 100% oder mehr der Punkte und die Note „sehr gut“ zu kommen.

Hinweise zur Bewertung der schriftlichen Arbeiten siehe S. 3.

Die Zeugnisnote im Fach Mathematik setzt sich wie folgt zusammen.

Zusammensetzung der Zeugnisnote



Fach Sachunterricht

„Aufgabe des Sachunterrichts in der Grundschule ist es, die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von Kompetenzen zu unterstützen, die sie benötigen, um sich in ihrer Lebenswelt zurechtzufinden, sie zu erschließen, sie zu verstehen und sie verantwortungsbewusst mit zu gestalten.“

Das Fach Sachunterricht umfasst die Lernbereiche

- „Natur und Leben“
- „Technik und Arbeitswelt“
- „Raum, Umwelt und Mobilität“
- „Mensch und Gemeinschaft“
- „Zeit und Kultur“

Neben den inhaltsbezogenen Kompetenzen spielen im Sachunterricht auch methodische Kompetenzen (z.B. das Durchführen von Versuchen oder das Erstellen von Modellen) eine Rolle.⁴

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den im [Lehrplan](#) beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4. Da die Kinder sehr unterschiedliche Vorerfahrungen mitbringen, werden im Sachunterricht nicht nur Ergebnisse, sondern besonders auch Anstrengungsbereitschaft und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sind zu berücksichtigen.

⁴ Inhalte entnommen oder angelehnt an den Lehrplan Sachunterricht

Klasse 1/2	Klasse 3/4
<p>Bewertungskriterien im Fach Sachunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder legen Sammlungen an und sortieren sie nach Ordnungskriterien (z.B. Blätter, Früchte). - Sie beobachten, untersuchen, vergleichen Materialien oder naturwissenschaftliche Phänomene (z.B. Magnetismus) und deren Eigenschaften (in Experimenten) und beschreiben und dokumentieren sie nach vorgegebenem Schema. - Sie kennen die Bedeutung, Leistung und Aufgaben der eigenen Sinne/Sinnesorgane. - Sie kennen und benennen Grundsätze von gesunder Ernährung. - Sie kennen und benennen Körperbau und Lebensbedingungen von ausgewählten Tieren bzw. Merkmale von ausgewählten Pflanzen. - Sie erkunden und beschreiben verschiedene Berufe. - Sie benutzen Werkzeuge und Werkstoffe sachgerecht. - Sie erklären die Bedeutung von optischen und akustischen Zeichen sowie geltenden Verkehrsregeln und wenden diese als Fußgänger im Straßenverkehr an. - Sie formulieren eigene Bedürfnisse/Gefühle und erarbeiten gemeinsame Regeln für das Zusammenleben in der Klasse. - Sie können unterschiedliche Zeiteinteilungen (Jahreszeiten, Kalender) sachgerecht verwenden und beschreiben/verorten Feste/Feiern im Jahreskreis. - Sie beschreiben und vergleichen Gebräuche und Gewohnheiten von Menschen aus anderen Kulturen. - Sie bringen individuelle und im 	<p>Bewertungskriterien im Fach Sachunterricht inhaltlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder beschreiben sichtbare Veränderungen in der Natur (z.B. Wasserkreislauf, Jahreszeiten) - Sie fertigen Modelle zum Stromkreislauf an, beschreiben, erklären und beachten Sicherheitsregeln im Umgang mit Elektrizität. - Sie erklären Bau und Grundfunktionen des menschlichen Körpers. - Sie kennen und erklären Grundsätze der Körperpflege, der gesunden Ernährung und der gesunden Lebensführung. - Sie untersuchen, beschreiben und vergleichen geografische Räume. - Sie erarbeiten und begründen Regeln für ein verträgliches Miteinander, entwickeln Lösungsmöglichkeiten für Konfliktsituationen und nutzen adäquate Verfahren, um Entscheidungen herbeizuführen (z.B. Klassenrat, Klassensprecherwahl, Abstimmungen). - Sie stellen an Beispielen die Lebensbedingungen und Lebensgewohnheiten von Menschen anderer Zeiträume dar und vergleichen, erklären und begründen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu heutigen Lebensbedingungen (z.B. Steinzeit, Mittelalter). - Sie nehmen in Klasse 4 an der Radfahrausbildung teil und wenden Verkehrsregeln sicher an. - Sie kennen die Bezeichnungen für die Geschlechtsorgane und wissen um deren Bedeutung für die sexuelle Entwicklung (Klasse 4). - Sie bringen individuelle und im Unterricht erworbene Kenntnisse zu verschiedenen Themen konstruktiv ein.

<p>Unterricht erworbene Kenntnisse zu verschiedenen Themen konstruktiv ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie beteiligen sich an der Planung und Organisation gemeinsamer Vorhaben. <p>Die Leistungen im Fach Sachunterricht werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterrichtsgespräch (mündliche Mitarbeit) - der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben im Unterricht - ab Kl. 2: schriftlichen Lernzielkontrollen zu ausgewählten Themen (Hinweis: schriftliche LZK sind nicht nach jedem Thema des Sachunterrichts möglich und stellen daher nur einen kleineren Teil der Gesamtbewertung dar.) - der Gestaltung von Hausaufgaben, des Führens einer Sachunterrichtsmappe, der Gestaltung von Lapbooks etc. <p>Hinweise zur Bewertung der Lernzielkontrollen siehe S. 3</p>	<p>methodisch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie untersuchen, beobachten, beschreiben, vergleichen, dokumentieren und erklären ausgewählte naturwissenschaftliche Phänomene. - Sie planen Versuche, führen sie durch und werten Ergebnisse aus. - Sie fertigen Tabellen, Zeichnungen, Collagen und Karten an und nutzen sie. - Sie legen Sammlungen/Ausstellungen und fertigen Modelle an. - Sie nutzen Werkzeuge und Messinstrumente. - Sie recherchieren mit/in unterschiedlichen Medien zu einem ausgewählten Thema und nutzen Informationen für eine Präsentation (z.B. erstellen ein Plakat, halten einen Vortrag) - Sie beteiligen sich an der Planung und Organisation gemeinsamer Vorhaben. - Sie bringen sich konstruktiv in Gruppenarbeiten ein. <p>Die Leistungen im Fach Sachunterricht werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterrichtsgespräch (mündliche Mitarbeit) - der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben im Unterricht - schriftlichen Lernzielkontrollen zu ausgewählten Themen (Hinweis: schriftliche LZK sind nicht nach jedem Thema des Sachunterrichts möglich und stellen daher nur einen kleineren Teil der Gesamtbewertung dar.) - der Gestaltung von Hausaufgaben, des Führens einer Sachunterrichtsmappe, der Gestaltung von Lapbooks etc. <p>Hinweise zur Bewertung der Lernzielkontrollen siehe S. 2</p>
---	---

Fach Englisch

„Der Englischunterricht in der Grundschule bildet die Grundlage für ein lebenslanges Fremdsprachenlernen und den Erwerb einer Mehrsprachigkeit. Er entwickelt die Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler weiter, in ihren durch sprachliche und kulturelle Vielfalt bestimmten Lebenswelten zu handeln und sich mit der Vielfalt der Kulturen innerhalb und außerhalb des eigenen Landes auseinander zu setzen. Dabei zielt der Englischunterricht zum einen auf den Erwerb grundlegender elementarer sprachlicher Mittel sowie konkreter kommunikativer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die die Schülerinnen und Schüler in konkreten Situationen erproben und festigen können. Auf diesem verlässlichen Sockel sprachlicher Kompetenzen setzen die weiterführenden Schulen mit ihrem Englischunterricht ab Klasse 5 auf und bieten in der Folge weitere Sprachen an.“

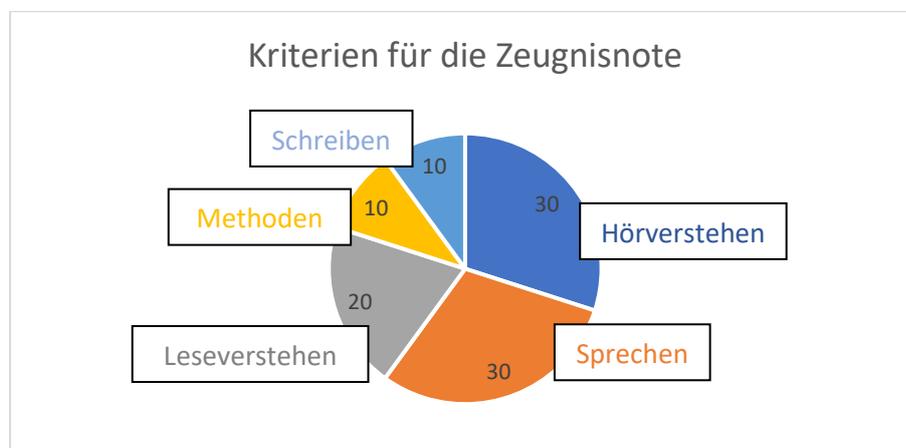
Das Fach Englisch umfasst die Lernbereiche:

- „Kommunikation – sprachliches Handeln“
- „Interkulturelles Lernen“
- „Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln“
- „Methoden“

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den im [Lehrplan](#) beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4. Im Englischunterricht werden nicht nur Ergebnisse, sondern besonders auch Anstrengungsbereitschaft und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sind zu berücksichtigen.⁵

Die Schwerpunkte Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen und Sprechen werden vorrangig berücksichtigt. Das Kriterium der sprachlichen Richtigkeit wird zurückhaltend gewichtet. Die Orthographie fließt nicht in die Leistungsbewertung ein.

Die Zeugnisnote im Fach Englisch ergibt sich aus den aufgeführten Kriterien.



⁵ Inhalte entnommen oder angelehnt an den Lehrplan Englisch

Klasse 1/2	Klasse 3/4
<p>Bewertungskriterien im Fach Englisch <u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder entnehmen Äußerungen und Texten relevante Informationen. - Sie verständigen sich in vertrauten Gesprächssituationen mit sehr einfachen sprachlichen Mitteln und unter Zuhilfenahme von Mimik und Gestik. - Sie teilen sich in vertrauten Situationen mit geübten Sätzen und Wendungen mit. - Sie erkennen einzelne Wörter im Schriftbild wieder und ordnen ihnen die entsprechende Bedeutung zu. - Sie schreiben lautlich bereits gesicherte Wörter und einfache Wendungen ab. - Sie geben die Bedeutung bekannter Wörter auf Deutsch an andere weiter. <p><u>Interkulturelles Lernen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder kennen Verhaltensweisen in Begegnungssituationen. <p><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder sprechen verständlich. - Sie erkennen und imitieren Klangmuster. - Sie folgen dem einsprachigen Unterrichtsgespräch. - Sie machen Aussagen über sich selbst und beschreiben. - Sie bilden sehr einfache Sätze. - Sie schreiben nach Vorlage richtig. <p><u>Methoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder nutzen Gestik und Mimik. - Sie erschließen Wörter aus dem Zusammenhang. - Sie nutzen unterschiedliche Behaltungsstrategien. - Sie nutzen Medien. - Sie aktivieren ihr Weltwissen. 	<p>Bewertungskriterien im Fach Englisch <u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder verstehen Äußerungen und Texte und entnehmen Detailinformationen. - Sie verständigen sich in vertrauten Gesprächssituationen über vertraute Themen. - Sie teilen sich nach Vorbereitung mit formalhaften zunehmend auch selbstständig konstruierten einfachen Texten zusammenhängend mit. - Sie verstehen lesend Wörter und Sätze und entnehmen einfachen kurzen Texten relevante Informationen - Sie schreiben mit Hilfe von Vorlagen und vorgegebenem Wortmaterial kurze einfach strukturierte Texte. - Sie geben Informationen aus einfachen Texten sinngemäß auf Deutsch an andere weiter. <p><u>Interkulturelles Lernen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder bewältigen Begegnungssituationen bei bekannten und fremden Leuten. - Sie formulieren Glückwünsche. - Sie nehmen mit Hilfe Kontakt zu englischsprachigen Personen auf. <p><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder sprechen Wörter zunehmend korrekt aus. - Sie übertragen Klangmuster. - Sie beteiligen sich immer mehr an Unterrichtsgesprächen. - Sie treffen Aussagen zu Gegenständen, Eigenschaften, Befindlichkeiten und Handlungen. - Sie bilden mit wenigen einfachen grammatikalischen Strukturen und Mustern einfache Sätze. - Sie schreiben Texte und Sätze nach Vorlage richtig. - Sie geben kurze Wörter phonetisch einigermaßen korrekt wieder. - Sie wenden Laute /Buchstaben und

<ul style="list-style-type: none"> - Sie nutzen Klangähnlichkeiten zum Deutschen. <p>Die Leistungen im Fach Englisch werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterrichtsgespräch (mündliche Mitarbeit) - der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben im Unterricht 	<p>Buchstabenfolgen/Rechtschreibmuster an.</p> <p><u>Methoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder nutzen Gestik und Mimik. - Sie erschließen Aussagen aus dem Zusammenhang. - Sie nutzen Notizen, Bilder und andere Hilfsmittel als Gedächtnisstütze. - Sie überarbeiten Texte. - Sie dokumentieren Lernfortschritte. - Sie verwenden Medien zur Selbstkontrolle. - Sie vergleichen sprachliche Phänomene. - Sie experimentieren mit Sprache. <p>Die Leistungen im Fach Englisch werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterrichtsgespräch (mündliche Mitarbeit) - der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben im Unterricht - kurze schriftlichen Lernzielkontrollen (LZK) zu ausgewählten Themen <p>Hinweise zur Bewertung der Lernzielkontrollen siehe S. 2</p>
--	--

Fach Katholische Religion

Nach christlicher Überzeugung ist jeder Mensch in seinem individuellen Menschsein von Gott angenommen, unabhängig von seinem Leistungsvermögen und dem Grad des Erreichens fremdbestimmter Ziele.

Unter dem Anspruch dieses christlich verantworteten Menschenbildes ergibt sich für den Unterricht im Fach Katholische Religion die Verpflichtung, jede Schülerin und jeden Schüler so zu fördern, dass ein individueller Zugang zu den Bereichen, Schwerpunkten und Inhalten des Faches möglich wird und individuelle Lernchancen eröffnet werden.

Das Fach Katholische Religion umfasst die Lernbereiche

- „Ich, die anderen, die Welt und Gott“
- „Religion und Glauben im Leben der Menschen“
- „Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen“
- „Leben und Glauben in Gemeinde und Kirche“ und „Maßstäbe christlichen Lebens“. ⁶

Die Leistungsbewertung im Fach Katholische Religion orientiert sich inhaltlich an den im [Lehrplan](#) beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase bzw. am Ende der Klasse 4. Im katholischen Religionsunterricht werden nicht nur Ergebnisse, sondern besonders auch Anstrengungsbereitschaft und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sind zu berücksichtigen. Die religiösen Überzeugungen, das religiöse Leben und die religiöse Praxis der Schülerinnen und Schüler sind nicht Gegenstand der Leistungsbewertung!

⁶ Inhalte entnommen oder angelehnt an den Lehrplan Katholische Religion

Klasse 1/2	Klasse 3/4
<p>Bewertungskriterien im Fach Katholische Religion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schüler beziehen biblische Texte auf ihre Erfahrungen. - Sie beschreiben Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen. - Sie kennen und beschreiben christliche Feste. - Sie drücken sich in verschiedenen Formen aus (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich). - Sie erledigen übernommene oder zugewiesene Aufgaben zuverlässig. - Sie erstellen Produkte (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsheft, Portfolio, Lapbook...) sorgfältig. <p>Die Leistungen im Fach Katholische Religion werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündlichen Beiträgen. Der mündlichen Beteiligung, dem Einlassen auf und dem Sich-ansprechen-lassen für religiöse Lerninhalte kommt in diesem Zusammenhang eine zentrale Bedeutung zu. - praktischen Beiträgen (z.B. Beteiligung am Rollenspiel usw.) - der Bearbeitung einfacher Arbeitsblätter - der Gestaltung von Hausaufgaben und des Führens einer Religionsmappe - schriftlichen Lernzielkontrollen. (Dies ist nicht nach jedem Thema des Religionsunterrichts möglich und stellt daher nur einen kleineren Teil der Gesamtbewertung dar.) <p>Durch die Auswahl geeigneter Arbeitsweisen sollen aber auch stillere Kinder die Möglichkeit erhalten sich in den Religionsunterricht einzubringen.</p>	<p>Bewertungskriterien im Fach Katholische Religion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schüler beziehen biblische Texte auf ihre Erfahrungen. - Sie stellen existentielle Fragen und suchen christlich geprägte Antworten. - Sie bringen freudige und schmerzhaftes Erlebnisse zum Ausdruck. - Sie stellen Fragen nach Gott. - Sie deuten biblische Bildworte und/oder religiöse Symbole. - Sie kennen Gebete als Möglichkeit sich Gott anzuvertrauen, zu loben und zu danken. - Sie benennen zentrale Feste des Kirchenjahres und deuten sie in Bezug zu ihren Ursprungsgeschichten. - Sie kennen Merkmale anderer Religionen. - Sie entdecken übertragene Bedeutungen in bildhafter Sprache. - Sie erledigen übernommene oder zugewiesene Aufgaben zuverlässig. - Sie erstellen Produkte (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsheft, Portfolio, Lapbook...) sorgfältig. <p>Die Leistungen im Fach Katholische Religion werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündlichen Beiträgen. Der mündlichen Beteiligung, dem Einlassen auf und dem Sich-ansprechen-lassen für religiöse Lerninhalte kommt in diesem Zusammenhang eine zentrale Bedeutung zu. - praktischen Beiträgen (z.B. Beteiligung am Rollenspiel usw.) - der Bearbeitung einfacher Arbeitsblätter - der Gestaltung von Hausaufgaben und des Führens einer Religionsmappe - schriftlichen Lernzielkontrollen. (Dies ist nicht nach jedem Thema des Religionsunterrichts möglich und stellt daher nur einen kleineren Teil der Gesamtbewertung dar.)

Fach Evangelische Religion

Der evangelische Religionsunterricht soll den Anspruch des Kindes auf religiöse Bildung gewährleisten. Dabei lautet das vorrangige Erziehungsziel „Ehrfurcht vor Gott und Achtung vor der Würde des Menschen nach evangelischem Verständnis.“ Das Bekenntnis zu Jesus Christus einerseits und der authentische Erfahrungsraum der Kinder andererseits sind dabei maßgeblich. Im evangelischen Religionsunterricht soll den Kindern ein christliches Menschenbild eröffnet werden. Zudem sollten sie elementar in die biblische Tradition des alten und neuen Testaments eingeführt werden und ihnen Orientierung auf der Suche nach einer eigenen Lebensausrichtung gegeben werden. Weiterhin gehört es zu den wesentlichen Aufgaben, Offenheit, Toleranz und Respekt zwischen Menschen verschiedener Konfessionen und Religionen zu fördern und Impulse für verantwortungsbewusstes ethisches Handeln zu geben. Ferner sollen evangelische Traditionen vermittelt werden.

Das Fach Evangelische Religion umfasst die Lernbereiche

- „Miteinander leben“
- „Wir leben in Gottes Schöpfung“
- „Gott begleitet auf dem Lebensweg“
- „Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott“
- „Jesus lebt und verkündet das Gottesreich“
- „Jesus Christus begegnen“.⁷

Die Leistungsbewertung im Fach Evangelische Religion orientiert sich inhaltlich an den im [Lehrplan](#) beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase bzw. am Ende der Klasse 4. Im evangelischen Religionsunterricht werden nicht nur Ergebnisse, sondern besonders auch Anstrengungsbereitschaft und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sind zu berücksichtigen.

Grundlage jeder Leistungsbewertung im Fach Evangelische Religion ist die christliche Botschaft, dass jeder Mensch unabhängig von seinen Leistungen und dem Grad des Erreichens von Kompetenzen und Zielen von Gott angenommen ist. Somit gibt es im Fach Evangelische Religion „eine messbare und bewertbare äußere Seite und eine nicht messbare und bewertbare innere Seite“. Daraus resultiert für den Unterricht im Fach Evangelische Religionslehre die Verpflichtung, jede Schülerin und jeden Schüler so zu fördern, dass ein individueller Zugang zu den Bereichen, Schwerpunkten und Inhalten des Faches möglich wird und individuelle Lernchancen eröffnet werden. Die religiösen Überzeugungen, das religiöse Leben und die religiöse Praxis der Schülerinnen und Schüler sind nicht Gegenstand der Leistungsbewertung!

⁷ Inhalte entnommen oder angelehnt an den Lehrplan Evangelische Religion

Klasse 1/2	Klasse 3/4
<p>Bewertungskriterien im Bereich Evangelische Religion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schüler beziehen biblische Texte auf ihre Erfahrungen. - Sie beschreiben Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen. - Sie kennen und beschreiben christliche Feste. - Sie drücken sich in verschiedenen Formen aus (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich). - Sie erledigen übernommene oder zugewiesene Aufgaben zuverlässig. - Sie erstellen Produkte (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsheft, Portfolio, Lapbook...) sorgfältig. <p>Die Leistungen im Fach Evangelische Religion werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündlichen Beiträgen. Der mündlichen Beteiligung, dem Einlassen auf und dem Sich-ansprechen-lassen für religiöse Lerninhalte kommt in diesem Zusammenhang eine zentrale Bedeutung zu. - praktischen Beiträgen (z.B. Beteiligung am Rollenspiel usw.) - der Bearbeitung einfacher Arbeitsblätter - der Gestaltung von Hausaufgaben und des Führens einer Religionsmappe - schriftlichen Lernzielkontrollen. (Dies ist nicht nach jedem Thema des Religionsunterrichts möglich und stellt daher nur einen kleineren Teil der Gesamtbewertung dar.) 	<p>Bewertungskriterien im Bereich Evangelische Religion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schüler beziehen biblische Texte auf ihre Erfahrungen. - Sie stellen existentielle Fragen und suchen christlich geprägte Antworten. - Sie bringen freudige und schmerzhaftes Erlebnisse zum Ausdruck. - Sie stellen Fragen nach Gott. - Sie deuten biblische Bildworte und/oder religiöse Symbole. - Sie kennen Gebete als Möglichkeit sich Gott anzuvertrauen, zu loben und zu danken. - Sie benennen zentrale Feste des Kirchenjahres und deuten sie in Bezug zu ihren Ursprungsgeschichten. - Sie kennen Merkmale anderer Religionen. - Sie entdecken übertragene Bedeutungen in bildhafter Sprache. - Sie erledigen übernommene oder zugewiesene Aufgaben zuverlässig. - Sie erstellen Produkte (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsheft, Portfolio, Lapbook...) sorgfältig. <p>Die Leistungen im Fach Evangelische Religion werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündlichen Beiträgen. Der mündlichen Beteiligung, dem Einlassen auf und dem Sich-ansprechen-lassen für religiöse Lerninhalte kommt in diesem Zusammenhang eine zentrale Bedeutung zu. - praktischen Beiträgen (z.B. Beteiligung am Rollenspiel usw.) - der Bearbeitung einfacher Arbeitsblätter - der Gestaltung von Hausaufgaben und des Führens einer Religionsmappe - schriftlichen Lernzielkontrollen. (Dies ist nicht nach jedem Thema des Religionsunterrichts möglich und stellt daher nur einen kleineren Teil der Gesamtbewertung dar.)

Fach Sport

Die Grundschule sichert durch kindgemäße Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote ganzheitliche Lernerfahrungen der Kinder und fördert deren Entwicklung nachhaltig. Sie eröffnet den Kindern darüber hinaus einen Zugang zu geeigneten Ausschnitten der für sie bedeutsamen Bewegungs-, Spiel- und Sportwirklichkeit. Als leitende Orientierung dienen die folgenden pädagogischen Perspektiven):

Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern, sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten, etwas wagen und verantworten, das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen, kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen, Gesundheit fördern und Gesundheitsbewusstsein entwickeln.

Das Fach Sport umfasst die Lernbereiche

- „Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen“
- „Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen“
- „Laufen, Springen, Werfen- Leichtathletik“
- „Bewegen im Wasser- Schwimmen“
- „Bewegen an Geräten-Turnen“
- „Gestalten, Tanzen, Darstellen“
- „Spielen in und mit Regelstrukturen- Sportspiele“
- „Gleiten, Fahren, Rollen“
- „Ringern und Kämpfen“.

Der Schulsport hat die Aufgabe, Impulse für einen bewegungsfreudigen Alltag zu geben, Freude an lebenslangem Sporttreiben anzubahnen und dafür passende Lern- und Übungsgelegenheiten zu schaffen. Die selbstständige sportliche Betätigung der Schülerinnen und Schüler über die Schule hinaus wird angestrebt.⁸

Die Leistungsbewertung im Fach Sport orientiert sich inhaltlich an den im [Lehrplan](#) beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase bzw. am Ende der Klasse 4. Da die Kinder sehr unterschiedliche körperliche, psychische und soziale Voraussetzungen mitbringen (z.B. Geschlecht, Körperbau, Größe, Vorerfahrungen), werden im Sportunterricht nicht nur Ergebnisse, sondern besonders auch Anstrengungsbereitschaft und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sind zu berücksichtigen.

⁸ Inhalte entnommen oder angelehnt an den Lehrplan Sport

Klasse 1/2	Klasse 3/4
<p>Klasse 1 In Klasse 1 werden 3 <i>Wochenstunden</i> Sport erteilt.</p> <p>Altersentsprechende Bewertungskriterien im Fach Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> - koordinative und konditionelle Fähigkeiten - technisches, taktisches und kreativ-gestalterisches Können - Verhalten gegenüber den Mitschülern - Verhalten im Umgang mit Siegen und Niederlagen - Einhaltung von Regeln und Verabredungen <p>Die Leistungen im Fach Sport werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterrichtsgeschehen. <p>Auf dem Jahreszeugnis eine Bemerkung zum jeweiligen Leistungsstand oder auch zu Defiziten formuliert werden.</p> <p>Klasse 2 In Klasse 2 verteilt sich der Sportunterricht wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Woche Sport - 2 Wochen Schwimmen (incl. Busfahrt, die reine Wasserzeit beträgt ca. 40 Minuten) <p>Altersentsprechende Bewertungskriterien im Bereich Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> - koordinative und konditionelle Fähigkeiten - technisches, taktisches und kreativ-gestalterisches Können - Verhalten gegenüber den Mitschülern - Verhalten im Umgang mit Siegen und Niederlagen - Einhaltung von Regeln und Verabredungen 	<p>Klasse 3 In Klasse 3 werden 3 <i>Wochenstunden</i> Sport erteilt.</p> <p>Altersentsprechende Bewertungskriterien im Fach Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> - koordinative und konditionelle Fähigkeiten - technisches, taktisches und kreativ-gestalterisches Können - Verhalten gegenüber den Mitschülern - Verhalten im Umgang mit Siegen und Niederlagen - Einhaltung von Regeln und Verabredungen <p>Die Leistungen im Fach Sport werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterrichtsgeschehen. <p>Klasse 4 In Klasse 4 verteilt sich der Sportunterricht wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Woche Sport • 2 Wochen Schwimmen (incl. Busfahrt, die reine Wasserzeit beträgt ca. 40 Minuten) <p>Altersentsprechende Bewertungskriterien im Bereich Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> - koordinative und konditionelle Fähigkeiten - technisches, taktisches und kreativ-gestalterisches Können - Verhalten gegenüber den Mitschülern - Verhalten im Umgang mit Siegen und Niederlagen - Einhaltung von Regeln und Verabredungen <p>Altersentsprechende Bewertungskriterien im Bereich Schwimmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - individuelle Leistungsentwicklung (Erweiterung der bereits erworbenen

<p>Altersentsprechende Bewertungskriterien im Bereich Schwimmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - individuelle Leistungsentwicklung (Erweiterung der bereits erworbenen Bewegungsabläufe im Wasser) - Motivation / Verhalten des Schülers (Umgang im Bewegungsraum Wasser, Einhaltung von Baderegeln) - Schwimmtechniken (Brust-, Rückenschwimmen, Fußsprünge vom Beckenrand, Tief- und Streckentauchen, Zeit- und Ausdauerschwimmen) - im Unterricht erlangte Abzeichen (Seepferdchen und Seeräuber) <p>Die Leistungen im Fach Sport werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterrichtsgeschehen. <p>Für die Zeugnisnote in Klasse 2 werden die erbrachten Leistungen im Bereich Sport sowie die erbrachten Leistungen im Bereich Schwimmen jeweils zu 50% gewertet. Bei Bedarf kann eine zusätzliche Bemerkung formuliert werden.</p>	<p>Bewegungsabläufe im Wasser)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation / Verhalten des Schülers (Umgang im Bewegungsraum Wasser, Einhaltung von Baderegeln) - Schwimmtechniken (Brust-, Rückenschwimmen, evtl. Kraulschwimmen, Fußsprünge vom Beckenrand, Tief- und Streckentauchen, Zeit- und Ausdauerschwimmen) - im Unterricht erlangte Abzeichen (Seepferdchen und Seeräuber) <p>Die Leistungen im Fach Sport werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterrichtsgeschehen. <p>Für die Zeugnisnote in Klasse 4 werden die erbrachten Leistungen im Bereich Sport sowie die erbrachten Leistungen im Bereich Schwimmen jeweils zu 50% gewertet. Auf dem Abschlusszeugnis der Klasse 4 wird das höchste Schwimmbzeichen vermerkt. Bei Bedarf kann eine zusätzliche Bemerkung formuliert werden.</p>
--	--

Fach Kunst

„Aufgabe des Kunstunterrichts in der Grundschule ist es, Freude und Interesse an ästhetischen Ausdrucksformen zu wecken und zu fördern. Die Wahrnehmungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und ihr Vorstellungsvermögen werden angeregt und entfaltet, neue und auch ungewöhnliche Arbeits-, Sicht- und Denkweisen werden eröffnet, Kreativität und Phantasie werden entwickelt. Das Fach Kunst fördert die Bereitschaft der Kinder, sich selbstständig und kritisch mit Objekten und Bildarten der Alltagswelt, der Kunst, der Werbung, der Medien und allgemein mit ästhetischen Phänomenen auseinander zu setzen.“

Das Fach Kunst umfasst die Lernbereiche

- „Räumliches Gestalten“
- „Farbiges Gestalten“
- „Grafisches Gestalten“
- „Textiles Gestalten“
- „Gestaltung mit technisch-visuellen Medien“
- „Szenisches Gestalten“
- „Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten“.⁹

Die Leistungsbewertung im Fach Kunst orientiert sich inhaltlich an den im [Lehrplan](#) beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase bzw. am Ende der Klasse 4. Da die Kinder sehr unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen, werden im Kunstunterricht nicht nur Ergebnisse, sondern besonders auch Anstrengungsbereitschaft und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sind zu berücksichtigen.

⁹ Inhalte entnommen oder angelehnt an den Lehrplan Kunst

Klasse 1/2	Klasse 3/4
<p>Bewertungskriterien im Fach Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder zeigen Interesse am Gestalten durch Neugier, Offenheit und Experimentierfreude. - Sie sind kreativ im Umgang mit Materialien und Techniken. - Sie mischen aus Grundfarben neue Farbtöne. - Sie verstehen die Aufgabenstellung und halten inhaltliche und bildnerische Vorgaben ein. - Sie gestalten und präsentieren ihre Werke individuell und originell. - Sie halten einen vorgegebenen Zeitrahmen ein, führen die Arbeiten zu Ende und bemühen sich um Sorgfalt. - Sie treffen Aussagen über Kunstwerke und Kunstobjekte. - Sie planen, auch mit Anderen, gemeinsame Vorhaben. - Sie reflektieren ihre eigenen und andere Arbeiten und überarbeiten sie. - Sie bringen eigene Materialien ein. - Sie gehen mit Werkzeug/Materialien angemessen um. <p>Die Leistungen im Fach Kunst werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Raumaufteilung, Individualität, Formenreichtum, Farbwahl, Sorgfalt als Gestaltungsmerkmale bei praktischen Arbeiten - Motivation, Ausdauer, Experimentierfreude, Planung und Umsetzung, Konzentration, Zeitaufwand beim Gestaltungsprozess - Beobachtungen im Unterrichtsgeschehen. 	<p>Bewertungskriterien im Fach Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder zeigen Interesse am Gestalten durch Neugier, Offenheit und Experimentierfreude. - Sie sind kreativ im Umgang mit Materialien und Techniken. - Sie mischen aus Grundfarben neue Farbtöne und erkennen erste Mischgesetze. - Sie gliedern Flächen durch farbiges Gestalten. - Sie nehmen künstlerische Gestaltungsformen in der eigenen Lebenswelt wahr und finden Bezüge für eigene Gestaltungen. - Sie verstehen die Aufgabenstellung und halten inhaltliche und bildnerische Vorgaben ein. - Sie gestalten und präsentieren ihre Werke individuell und originell. - Sie halten einen vorgegebenen Zeitrahmen ein, führen die Arbeiten zu Ende und bemühen sich um Sorgfalt. - Sie treffen Aussagen über Künstler, Kunstwerke und Kunstobjekte. - Sie planen, auch mit Anderen, gemeinsame Vorhaben. - Sie reflektieren ihre eigenen und andere Arbeiten und überarbeiten sie. - Sie bringen eigene Materialien ein. - Sie gehen mit Werkzeug/Materialien angemessen um. <p>Die Leistungen im Fach Kunst werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Raumaufteilung, Individualität, Formenreichtum, Farbwahl, Sorgfalt als Gestaltungsmerkmale bei praktischen Arbeiten - Motivation, Ausdauer, Experimentierfreude, Planung und Umsetzung, Konzentration, Zeitaufwand beim Gestaltungsprozess - Beobachtungen im Unterrichtsgeschehen.

Fach Musik

Im Musikunterricht der Grundschule gilt es vor allem, die Freude und das Interesse der Schülerinnen und Schüler an Musik zu wecken und zu intensivieren, ihre musikalische Wahrnehmungs-, Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit zu entfalten und ihre musikalischen Kompetenzen zu entwickeln. Er leistet zusammen mit anderen Fächern seinen Beitrag dazu, die kindliche Persönlichkeit auszuprägen. Dabei werden Einfühlungsvermögen, Kreativität, Konzentration sowie Motivations-, Kommunikations- und Teamfähigkeit gefördert.

Das Fach Musik umfasst die Lernbereiche

- „Musik machen“ (z.B. singen, musizieren)
- „Musik hören“
- „Musik umsetzen“ (z.B. tanzen, zu einer Musik szenisch spielen, malen)
- „Sich über Musik verständigen“ als Verbindung der Lernbereiche.

Außerhalb des schulischen Musikunterrichts erworbene instrumentale, vokale, bewegungsbezogene und andere Fertigkeiten und Fähigkeiten werden mit einbezogen. Die selbstständige musikalische Betätigung der Schülerinnen und Schüler über die Schule hinaus wird angestrebt.¹⁰

Die Leistungsbewertung im Fach Musik orientiert sich inhaltlich an den im [Lehrplan](#) beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase bzw. am Ende der Klasse 4. Da die Kinder sehr unterschiedliche Voraussetzungen bzgl. der Musikalität mitbringen, werden im Musikunterricht nicht nur Ergebnisse, sondern besonders auch Anstrengungsbereitschaft und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sind zu berücksichtigen.

¹⁰ Inhalte entnommen oder angelehnt an den Lehrplan Musik

Klasse 1/2	Klasse 3/4
<p>Bewertungskriterien im Fach Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimentierfreude mit Stimme und Instrumenten (Singen von Liedern, Begleitung mit Körper- oder Rhythmusinstrumenten) - konstruktives Einbringen individueller und im Unterricht erworbener Kenntnisse - Unterscheidung von Musikstücken (z.B. klassische Musikstücke wie „Peter und der Wolf“) - Fähigkeit, Beiträge für gemeinsame Vorhaben (z.B. Schulfeiern) zu planen und zu realisieren - praktische Beiträge in den Lernfeldern „Musik machen“, „Musik hören“ und „Musik umsetzen“ (z.B. Umsetzung in Bilder, Bewegungen, einfache Tänze) <p>Die Leistungen im Fach Musik werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterrichtsgespräch (mündliche Mitarbeit) - der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben im Unterricht - ab Kl. 2: schriftlichen Lernzielkontrollen zu ausgewählten Themen (Hinweis: schriftliche LZK sind nicht nach jedem Thema des Musikunterrichts möglich und stellen daher nur einen kleineren Teil der Gesamtbewertung dar.) - der Gestaltung von Hausaufgaben, des Führens einer Sachunterrichtsmappe, der Gestaltung von Lapbooks etc. <p>Hinweise zur Bewertung der Lernzielkontrollen siehe S. 3</p>	<p>Bewertungskriterien im Fach Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimentierfreude mit Stimme und Instrumenten (Singen von anspruchsvolleren Liedern, Auseinandersetzung mit Liedtexten, Begleitung mit Körper- oder Rhythmusinstrumenten sowie Orff-Instrumenten) - konstruktives Einbringen individueller und im Unterricht erworbener Kenntnisse (z.B. verschiedene Notationen und Notenbilder, Informationen über Komponisten oder Instrumente beschaffen und vorstellen, „eigene“ Musikvorlieben vorstellen) - Unterscheidung von längeren Musikstücken und deren Aufbau - Fähigkeit, Beiträge für gemeinsame Vorhaben (z.B. Schulfeiern) zu planen und zu realisieren - praktische Beiträge in den Lernfeldern „Musik machen“, „Musik hören“ und „Musik umsetzen“ (z.B. Umgang mit Instrumenten, Einhalten von Regeln beim gemeinsamen Musizieren, schwierigere oder individuelle Tänze) - Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und -produkte <p>Die Leistungen im Fach Musik werden gemessen anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im Unterrichtsgespräch (mündliche Mitarbeit) - der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben im Unterricht - schriftlichen Lernzielkontrollen zu ausgewählten Themen (Hinweis: schriftliche LZK sind nicht nach jedem Thema des Musikunterrichts möglich und stellen daher nur einen kleineren Teil der Gesamtbewertung dar.) - der Gestaltung von Hausaufgaben, des Führens einer Musikmappe, der

	<p>Gestaltung von Lapbooks etc.</p> <p>Hinweise zur Bewertung der Lernzielkontrollen siehe S. 3</p>
--	---